

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur fünften Auflage	5
Abkürzungsverzeichnis	15
Literaturverzeichnis	21
Kapitel I: Einführung.	27
1. Entwicklung des Polizeibegriffs	29
2. Materieller und formeller Polizeibegriff	32
3. Bundesrecht – Organisation	34
Kapitel II: Organisation und Wirken der Behörden auf dem Gebiet der Gefahrenabwehr in Hessen	39
1. Gefahrenabwehr als Angelegenheit des Landes	41
2. Aufgaben und Befugnisse im HSOG.	42
3. Regelung im Land Hessen – Organisation	43
4. Gliederung der Gefahrenabwehr- und Polizeibehörden im hessi- schen Verwaltungsaufbau	45
5. Örtliche Zuständigkeit	46
6. Sachliche Zuständigkeit	49
6.1 Verwaltungsbehörden	49
6.2 Ordnungsbehörden	51
6.2.1 Allgemeine Ordnungsbehörden	51
6.2.2 Sonderordnungsbehörden	53
6.2.3 Hilfspolizeibeamte	54
6.3 Polizeibehörden	58
6.3.1 Polizei im Aufgabenfeld der Gefahrenabwehr.	58
6.3.2 Landeskriminalamt	61
6.3.3 Polizeipräsidien	62
6.3.4 Hessisches Bereitschaftspolizeipräsidium	62
6.3.5 Präsidium für Technik, Logistik und Verwaltung	63
6.3.6 Polizeiakademie.	63
7. Weisungsverhältnisse	64
8. Amts- und Vollzugshilfe	66
Kapitel III: Aufgaben der Hessischen Gefahrenabwehr- und Polizeibehörden	75
1. Doppelfunktion der Polizei.	77
1.1 Unterscheidung von Prävention und Strafverfolgung	77
1.2 Legalitätsprinzip – Opportunitätsprinzip.	83
1.2.1 Das Legalitätsprinzip	83
1.2.2 Das Opportunitätsprinzip	84

2. Zuweisung präventiver Aufgaben, Gefahrenabwehr	85
2.1 Gefahrenbegriffe.	86
2.1.1 Gefahr	86
2.1.2 Wesensmerkmale der Gefahr	87
2.1.3 Konkrete Gefahr – abstrakte Gefahr	89
2.1.4 Unmittelbar bevorstehende Gefahr.	89
2.1.5 Dringende Gefahr	90
2.1.6 Gemeine Gefahr	90
2.1.7 Erhebliche Gefahr	90
2.1.8 Anscheinsgefahr und Gefahrenverdacht	90
2.1.9 Der seuchenrechtliche „Ansteckungsverdacht“	95
2.1.10 Putativgefahr	95
2.1.11 Latente Gefahr	96
2.1.12 Vorbeugende Gefahrenabwehr	97
2.2 Die Störung	102
2.3 Schutz privater Rechte, § 1 Abs. 3.	103
3. Die öffentliche Sicherheit	107
3.1 Der Schutz des Staates und seiner Einrichtungen.	107
3.2 Der Schutz der Güter des Einzelnen	108
3.3 Die gesamte Rechtsordnung	108
3.4 Das „öffentliche Interesse“	108
3.5 Der Schutz individueller Rechte gegen den Willen des Betroffenen	110
4. Die öffentliche Ordnung	110
5. Die Inanspruchnahme von Personen	112
5.1 Verantwortlichkeit für eigenes Verhalten, § 6	112
5.2 Polizeipflichtigkeit des sogenannten „Zweckveranlassers“	113
5.3 Die Zusatzhaftung.	115
5.4 Verantwortlichkeit für den Zustand von Tieren und Sachen	116
5.5 Verantwortlichkeit bei Anscheins- und Verdachtslagen	117
5.6 Die Auswahl zwischen mehreren polizeipflichtigen Personen	120
5.7 Verantwortlichkeit von Rechtsnachfolgern	122
5.8 Polizeipflicht von Hoheitsträgern	123
5.9 Die Inanspruchnahme anderer Personen nach § 9	124
5.10 Polizeipflichtigkeit von Jedermann	125
6. Polizeiliches Ermessen.	127
6.1 Opportunitätsprinzip.	127
6.1.1 Entschließungs- und Auswahlmessen.	129
6.1.2 Rechtsfolgeermessen.	130
6.2 Überprüfbarkeit bzw. Korrigierbarkeit von Ermessensentscheidungen	132
7. Grundsatz der Verhältnismäßigkeit, § 4 (Übermaßverbot)	133
7.1 Verfassungslegitime Zwecke.	134
7.2 Grundsatz der Geeignetheit, § 4 Abs. 1	134

7.3	Grundsatz des geringstmöglichen Eingriffs, § 4 Abs. 1	136
7.4	Auswahl der Mittel, § 5 Abs. 2	137
7.5	Grundsatz der Verhältnismäßigkeit im engeren Sinne, § 4 Abs. 2	138
8.	Gefahrenabwehr und Grundrechte	139
8.1	Allgemeine Probleme des Grundrechthandelns	139
8.2	Einschränkung von Grundrechten, § 10.	139
8.2.1	Einschränkung der in § 10 genannten Grundrechte.	141
8.2.2	Einschränkung der nicht in § 10 genannten Grundrechte	142
8.2.3	Aufgrund des HSOG grundsätzlich nicht einschränkbare Grundrechte	143
8.2.4	Verhältnis der Generalklausel zu Spezialgesetzen	145
8.3	Grundrechte als Ermessensrichtlinien	145
Kapitel IV: Befugnisse der Gefahrenabwehr- und Polizeibehörden		149
1.	Formen des Handelns.	151
1.1	Realakte.	151
1.2	Verwaltungsakte der Gefahrenabwehr- und Polizeibehörden, §§ 35 ff. HVwVfG	153
1.2.1	Arten des Verwaltungsaktes	154
1.2.2	Erlass eines Verwaltungsaktes.	155
1.2.3	Erlaubnis mit Verbotsvorbehalt (gestaltende Verwaltungsakte)/Verbot mit Erlaubnisvorbehalt	156
1.2.4	Rechtsschutz gegen gefahrenabwehrende oder polizeiliche Verwaltungsakte	158
1.3	Gefahrenabwehrverordnungen, §§ 71 ff.	161
1.3.1	Begriff der Gefahrenabwehrverordnung	161
1.3.2	Regelungsgegenstände von Gefahrenabwehrverordnungen	161
1.3.3	Zuständigkeit	162
1.3.4	Form und zeitliche/räumliche Gestaltung	162
1.4	Schema zur Überprüfung der Rechtmäßigkeit einer Gefahrenabwehrverfügung	163
2.	Spezialermächtigungen – Generalermächtigung.	165
2.1	Abgrenzung zwischen Spezialermächtigungen und Generalermächtigung	165
2.2	Generalermächtigung, § 11 (Allgemeine Befugniklausel)	168
2.3	Beispiele für Spezialermächtigungen außerhalb des HSOG	170
2.4	Anwendbarkeit des HSOG neben dem Spezialgesetz	171
3.	Spezialermächtigungen im HSOG	171
3.1	Abgrenzung HSOG/StPO	171
3.2	Befugnisse, §§ 8, 12 bis 43	172
3.2.1	Die unmittelbare Ausführung einer Maßnahme, § 8	174
3.2.2	Befragung und Auskunftspflicht, § 12	179

3.2.3	Erhebung personenbezogener Daten, § 13	182
3.2.4	Datenerhebung und sonstige Datenverarbeitung an öffentlichen Orten und besonders gefährdeten öffentlichen Einrichtungen, § 14	186
3.2.5	Automatische Kennzeichenlesesysteme, § 14 a	191
3.2.6	Datenerhebung durch Observation und Einsatz technischer Mittel, § 15	194
3.2.7	Datenerhebung durch Telekommunikationsüberwachung, § 15 a	199
3.2.8	Telekommunikationsüberwachung an informationstechnischen Systemen, § 15 b	203
3.2.9	Datenerhebung durch Einsatz von Personen, deren Zusammenarbeit mit Polizeibehörden Dritten nicht bekannt ist und durch verdeckt ermittelnde Personen, § 16	205
3.2.10	Polizeiliche Beobachtung, § 17	207
3.2.11	Identitätsfeststellung und Prüfung von Berechtigungsscheinen, § 18	209
3.2.12	Erkennungsdienstliche Maßnahmen, DNA-Analyse, § 19	214
3.2.13	Datenspeicherung und sonstige Datenverarbeitung, § 20	216
3.2.14	Allgemeine Regeln der Datenübermittlung, § 21	219
3.2.15	Datenübermittlung innerhalb des öffentlichen Dienstes, § 22	220
3.2.16	Datenübermittlung an Personen oder Stellen außerhalb des öffentlichen Bereichs, § 23	221
3.2.17	Automatisiertes Abrufverfahren, § 24	222
3.2.18	Datenabgleich, § 25	222
3.2.19	Besondere Formen des Datenabgleichs, § 26	223
3.2.20	Berichtigung, Löschung und Sperrung von Daten, Verwertungsverbot, § 27	225
3.2.21	Verfahrensverzeichnis, § 28	227
3.2.22	Auskunft und Unterrichtung, § 29	228
3.2.23	Vorladung, § 30	230
3.2.24	Platzverweisung, § 31	231
3.2.25	Gewahrsam an Personen, §§ 32 bis 35	235
3.2.26	Durchsuchung und Untersuchung von Personen, Sachen und Wohnungen, §§ 36 bis 39	239
3.2.27	Sicherstellung, §§ 40 bis 43	244
3.2.28	Halten gefährlicher Tiere, § 43 a	254
4.	Prüfungsschema	257

Kapitel V: Zwang, §§ 47 bis 63.	259
1. Rechtsgrundlagen und Anwendungsbereich	262
2. Voraussetzungen der Zwangsanwendung	262
3. Verfahren der Zwangsanwendung	265
3.1 Mittelauswahl	265
3.2 Androhung des Zwangsmittels, § 53	266
3.3 Festsetzung	267
3.4 Ausführung	268
4. Das Verhältnis zwischen § 8 Abs. 1 und § 47 Abs. 2.	270
4.1 Unmittelbare Ausführung, § 8 Abs. 1	270
4.2 Sofortvollzug, § 47 Abs. 2.	270
4.3 Anwendungsbereiche der §§ 8 Abs. 1 und 47 Abs. 2	271
5. Die einzelnen Zwangsmittel, § 48 Abs. 1	273
5.1 Ersatzvornahme, § 49	274
5.2 Zwangsgeld und Ersatzzwangshaft, §§ 50, 51	275
5.3 Unmittelbarer Zwang, insbesondere Schusswaffengebrauch, §§ 52, 54 bis 63	277
6. Schema: Zwangsanwendung	285
Kapitel VI: Schemata im Überblick	289
Stichwortverzeichnis	293